



Pressemitteilung für die 11. KW 2008

Sachstand zum Integrierten Gesamtkonzept Bahnanlagen Jünkerath

Am 09.01.2008 erreichte uns die erfreuliche Nachricht, dass der gestellte Zuschussantrag der Ortsgemeinde Jünkerath mit Wirkung vom 21.12.2007 durch das Innenministerium in Mainz in Höhe von 228.000,00 € genehmigt wurde. (Detaillierter Bericht dazu wurde bereits an gleicher Stelle veröffentlicht.)

Der Zuschussantrag zur Übernahme der Planungskosten für den Masterplan - Integriertes Gesamtkonzept für den Bahnhof und das Bahnhofsumfeld - der Ortsgemeinde belief sich auf insgesamt 285.000,- €.

Diese Planungskosten sind notwendig, um mit der Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen beginnen zu können.

Der Eigenanteil der Ortsgemeinde Jünkerath beträgt 57.000,- €.

Am 20.02.2008 fand im Rathaus ein wichtiges Gespräch mit dem Planungsbüro, der hiesigen Kommunalaufsicht, der DB-AG und der Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz mit der Ortsgemeinde / Verbandsgemeinde statt.

Aufgrund der finanziell hohen Planungskosten, sind bei der Vergabe von solchen Aufträgen besondere Vergabebestimmungen zu beachten.

Bevor der Planungsauftrag an ein Planungsbüro vergeben werden kann, müssen von den Beteiligten noch folgende Vorarbeiten und Vereinbarungen gegeben sein:

1. Planungsvereinbarung mit der DB-AG, mit den Teilbereichen DB-Netz, DB-Cargo, DB-Service und Station und DB-Energie, müssen rechtskräftig unterzeichnet sein. Diese wird als technische Grundlage für die Erarbeitung des Ausschreibungstextes benötigt.
2. Auftragserteilung an ein Ing. Büro zur Erstellung eines neutralen Lastenheftes und Ausschreibungstextes zum Masterplan Jünkerath.
3. Öffentliche Ausschreibung der Planungsleistungen in Verbindung mit der DB-Planungsvereinbarung.
4. Gemeinderatsbeschluss zur Planungsvergabe an den wirtschaftlichsten Bieter.

Der Schienenpersonennahverkehr Nord (SPNV N) aus Koblenz hat bereits im Februar 2008 reagiert und folgende neusten Kennzahlen vorgegeben: Demnach wurde eine optimale Bahnsteigoberkante für alle Bahnsteige im Bahnhof Jünkerath von 55 cm ab Oberkante Schiene festgelegt, ebenso die einzelnen Bahnsteiglängen.

Für Gleis 1 und 2 fordert der SPNV eine Länge von bisher 160 m, jetzt eine Länge von 170 m und für Gleis 3 eine neue Länge von 140 m. Diese Veränderungen garantieren den uneingeschränkten Halt der perspektivischen Regionalexpresse und Regionalbahnen im Bahnhof Jünkerath, so die Ausführungen des SPNV N.

Bis Ende April erwarten wir das Angebot zur Erstellung des Lastenheftes und des neutralen Ausschreibungstextes und einen ersten Entwurf der DB-AG zur Planungsvereinbarung der verschiedenen Tochterbereiche der DB-AG.

Diese müssen dann mit den Behörden und im Gemeinderat abgestimmt werden bevor sie rechtswirksam unterzeichnet werden können. Parallel dazu kann die Auftragsvergabe zur Erstellung des Ausschreibungstextes im Gemeinderat erfolgen. Frühestens, zu Beginn der zweiten Jahreshälfte, kann die Beauftragung der Planungsleistungen erfolgen.

Über weitere aktuelle Sachstände zu diesem Thema werde ich in regelmäßigen Abständen berichten.

Für Fragen zu diesem Thema stehe ich gerne zur Verfügung.

Rainer Helfen

Ortsbürgermeister